

BEZIRKSPROGRAMM JOSEFSTADT

Wiener Bezirke sind transparent und effizient:

- Transparente Budgets: Bezirksbudgets und deren Vergabe sollen mit allen Ausgaben offen gelegt werden, insbesondere die Förderung von Vereinen
- Verschlinkung aufgeblähter Apparate: Abschaffung der 2. Bezirksvorsteher_inStellvertreter_in (spart wienweit 1,35 Mio. Euro pro Jahr)
- Schriftlicher jährlicher Transparenzbericht der Bezirksvertretung, in dem die Projekte und Einnahmen sowie Ausgaben des abgelaufenen Jahres dargestellt werden
- Transparente Entscheidungen: alle Sitzungen und öffentlichen Ausschüsse der Bezirksvertretung sollen öffentlich sein und im Internet live übertragen werden - die Sitzungsprotokolle und die schriftliche Beantwortung von Anfragen sollen verständlich und umfangreich online gestellt werden
- Informationsfreiheitsgesetz: sämtliche Dokumente der Stadtverwaltung sind für die Bürger_innen online und an anderer öffentlicher Stelle barrierefrei zugänglich

Offene und bürgernahe Bezirksparlamente:

- Neues Selbstverständnis der Bezirksvertretung als Bürger_innen-Forum: die Bezirksvertretung sucht aktiv den Austausch durch externe Vernetzungstreffen und regelmäßige Sprechstunden
- Beteiligung: bei Projekten im Bezirk werden Bürger_innen frühzeitig eingebunden und ihre Beteiligung gesetzlich verankert - insbesondere bei der Stadtplanung (wie zuletzt beim Palais Strozzi oder der Verkehrsberuhigung Lange Gasse)
- Einführung einer Bürger_innenstunde im Bezirksparlament: Bürger_innen können Anliegen und Ideen in den Bezirksvertretungssitzungen vortragen
- Online-Plattform für Projekte im Grätzel: Ideen der Bürger_innen können online auf einer Karte eingebracht und diskutiert werden (wie NEXT Hamburg)
- Bürger_innen-Ticket: Bürger_innen-Anfragen sind rückverfolgbar und werden der zuständigen Stelle klar und verbindlich zugeordnet (wann und von wem bewilligt bzw. wohin weiterverwiesen und aus welchen Gründen abgelehnt)
- Partizipationsmöglichkeiten: den Bürger_innen des Bezirks muss nahegebracht werden, für welche Aufgaben der Bezirk Verantwortung trägt und wo und wie sie sich einbringen können

- Bürger_innenhaushalt: Bürger_innen sollen mitentscheiden, für welche Projekte im Grätzel das Budget verwendet werden soll und wo man auch sparen könnte

Die lokale Wirtschaft belebt das Grätzel:

- Belebung von Einkaufsstraßen, Märkten und Stadtteilen durch Entwicklung eines Gesamtkonzepts für die jeweiligen Grätzel (Events, Weihnachtsmärkte, Begegnungszonen, flexible Öffnungszeiten für Kleingewerbe, Zwischennutzung von Erdgeschoss-Zonen, mehr Kunst und Kultur im öffentlichen Raum, Flächendeckendes gratis W-LAN in der Josefstadt)
- Bessere Vernetzung der lokalen Betriebe und Schaffung von Ressourcen-Pools (z.B. Mehrfachnutzung von Räumen, Fahrzeugen und anderen Betriebsmittel zur Reduzierung von Fixkosten)

Bildung – Sprachrohr der Jungen:

- Das Palais Strozzi zum Bildungscampus machen - damit wird die Josefstadt ein Hotspot für Wissenschaft, Bildung, Bewegung und Kultur
- Bessere Vernetzung von Schulen und lokaler Wirtschaft für Praktika als Maßnahme gegen Jugendarbeitslosigkeit und für einen leichteren Berufseinstieg
- Wir sind das Sprachrohr der Jugend: Wir sind für den Ausbau des Bezirksjugendparlaments unter Einbindung der lokalen Bildungseinrichtungen - und das möglichst parteifern
- Tag der offenen Tür in den Bezirksparlamenten mit regelmäßigem Besuch von Schulklassen
- Kinderbetreuung ab einem Jahr im Wohnbezirk fördern
- Mehr Bewegungsraum für Kinder und Jugendliche
- Freizeitangebote für Jugendliche (v.a. im Winter) sollen im Bezirk ausgebaut werden - dabei werden v.a. (halb-)öffentliche Räume breiter genutzt (wie modernisierte Parks oder Schulen als Grätzel-Zentren)
- Die außerschulische und kulturelle Bildung soll v.a. durch eine Aufwertung von zivilgesellschaftlichen Bildungsinitiativen gestärkt werden

Josefstadt beleben – mehr Pink ins Grau!

- Die Bürger_innen erhalten mehr Möglichkeiten ihr Grätzel und ihre Plätze in Kooperation mit der lokalen Agenda21 selbst zu gestalten - im Bezirksbudget werden Mittel für die Wiederbelebung von Grätzeln zweckgewidmet

- Schaffung einer Online-Plattform mit Wien-Karte für Initiativen im Grätzel (sowie Kulturangeboten, leerstehenden Lokalen, Social Streets etc.)
- Mehr Kunst im öffentlichen Raum sowie der Ausbau von Fassadengrün und Urban Gardening verschönern das Ortsbild
- Attraktive generationenübergreifende Sport- und Freizeitangebote werden in Parks und sonstigem öffentlichen Raum geschaffen
- Die Josefstädter "Plätze" (Schlesinger Platz, Josef - Mathias - Hauer Platz etc.) zu attraktiven Anziehungspunkten entwickeln

Mehr Mobilität, weniger Verkehr:

- Für eine gleichberechtigte Nutzung des Straßenraums: Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum aufwerten (Fußgängerzonen, Belebung von Plätzen)
- Endlich ein funktionierendes bezirksübergreifendes Radverkehrsnetz inkl. durchgängige Rad - Highways entlang der Hauptverkehrswege
- Unnötige Ampelanlagen reduzieren: Durch Einsparungen von 4 Ampelanlagen werden ca. 800.000 € für Investitionen in Jugend und Bildung frei